Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 20 (1864)

Artikel: Urkunden-Regesten des Staatsarchives von Obwalden in Sarnen : 13.

und 14. Jahrhundert

Autor: Kiem. Martin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-111782

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VI.

Urkunden-Regesten des Staatsarchives von Obwalden in Sarnen. 13. u. 14. Jahrh.

Von P. Martin Riem, O. S. B., Prof. in Sarnen 1).

1. 1210, vor 24. Herbstm.

(Original, Pergam.)

Concambium duorum prediorum inter ecclesiam Montis anglorum et Rovdolfum comitem de Habisbvrch et lantcrauium alsacie et filios eius . Princeps predictus unum uicinum predicte ecclesie, uidelicet in inferiori monte inter flumen Svrannvn et notum limitem, usque ad cursum ripe Svlzpach contradidit . E contra ecclesia predium cum omni iure quo Walthervs miles de Reidin memorate ecclesie contulerat, per manum Heinrici abbatis antedicto comiti iusta commutatione consignat . Testes: Petrvs uenerabilis abbas Murensis . Heinricus abas montis angelorum . Walthervs prepositvs Lvcernensis . Ovdilricvs cellerarivs . Heinricvs plebanus . Eberhardvs Stannensis plebanvs . Heinricvs sacerdos de Bovches . Rovdolfvs comes et filivs eivs Adilbertvs de Habisbvrch . Marchwardvs aduocatvs de Rotinbvrch . heinricvs de heideko . Arnoldvs et frater eivs hesso de Rinnacho . Rovdolfvs halstab . Rovdolfvs de Rvseko . Rovdolfvs de Tribscin . Bvrchardvs de waltosivile . wernhervs de Bovches .

Datum apud Lycernam. indictione XIII. Innocentio III. Roman. sedi presidente.

¹⁾ In die Regesten des Frauenklosters zu Sarnen, welche im XIX. Bande durch mich eingereicht wurden, hat S. 216 (Nro. 20.) ein Fehler sich eingeschlichen, indem anstatt "Propsts — Abts der beiden Klöster zu Engelberg" geschrieben wurde.

Abt Heinrich und Graf Rudolf siegeln. Des Abts Siegel ist abgefallen; das gräsliche Keitersiegel mit der Umschrift: "+ SIGILL. RVDOLFI COM. DE HABESBC. ET LANGRAVII ALSACIE" hängt erhalten.

Abgedruckt im Geschtfrd. der fünf Orte. IX. 199.

2.

1309, 3. Brachm.

(Original, Pergamen.)

HEinricus, dei gracia romanorum Rex, vniuersis hominibus in valle vnderwalt vniuersas libertates, iura etc. confirmat, dummodo in sua et imperii fidelitate et in seruiciis maneant.

Datum Constancie tertio Non. Junii, Indictione septima, regni anno primo.

Es siegelt König Heinrich. — Erhalten; doch die Umschrift: "+ HEINRICVS DEI GRACIA ROMANORVM REX. SEMPER AVGVSTVS" ist etwas beschädiget.

Abgedruckt bei Kopp, Urf. I. 102.

3.

1309, 3. Brachm.

(Original, Pergamen.)

HEinricus, dei gracia Romanorum Rex, vniuersorum hominum in valle vnderwalden inquietudinibus obuiare cupiens, concedit, quod ad nullius secularis judicis tribunal, sue Maiestatis Consitorio excepto, extra terminos vallis pertrahi debeant, dummodo coram Aduocato suo prouinciali intra fines eiusdem vallis parati sint stare iuri. Literæ valent ad voluntatis sue beneplacitum.

Datum Constancie Tercio Nonas Junii. Indictione VII. Regni Anno primo.

Es siegelt König Heinrich. Die Umschrift des Siegels ist etwas verlett; — sonst erhalten.

Abgedruckt bei Kopp, Urk. l. 103. — Auch hat eine Abschrift das weisse Buch. Bl. 96.

4. 1316, 29. März.

(Orig., Pergam.)

Ludowicus, dei gracia Romanorum Rex, dilectis fidelibus hominibus vallis et terre vnderwalden privilegia et jura, quæ tres antecedentium Imperatorum litteræ continent, confirmat. Quæ litteræ sunt:

- 1. Friderici, Jerusalem et Sycilie Regis, qui homines vallis in vnderwalden, quia sponte suum et imperii dominium elegerint, sub sua speciali et imperii protectione recipit. Datum in obsidione fauencie. Anno Millesimo CCXL mense decembr., Xllll. indictione.
- 2. Ruodolfi, qui vallis in vnderwalden libere conditionis existentibus viris gratiam concedit, ut nulli, qui seruilis conditionis extiterit, de eis de cetero iudicia liceat aliqualiter exercere. Datum Baden. Anno Millesimo CC nonagesimo primo, Regni XVIII.
- 3. Heinrici Regis, qui hominibus in vnderwalden gratiam concedit, ut ad nullius iudicis secularis tribunal, sue Majestatis consistorio excepto, super quibuscunque causis extra terminos vallis pertrahi debeant, dummodo coram aduocato suo prouinciali intra fines eiusdem vallis parati sint stare. Datum Constancie. Anno Millesimo CCC. IX. Ill. Nonas Junii. Indictione VII. Regni anno primo.

Datum in obsidione oppidi herriden iiij. kalend. Aprilis, Regni anno secundo.

Das Siegel Königs Ludwig hängt beschädigt. — Umschrift: "+ LVDOWICVS DEI GRACIA ROMANORVM REX. SEMPER AVGVSTVS."

Abgedruckt bei Kopp, Gesch. d. eidg. Bünde. IV. 2. 462. — Abschrift im weissen Buch. Bl. 96.

5. 1316, ohne Monat und Tag.

(Pergamener Brief.) 1)

Lantlüte vnd Endgnossen von Uri, Schwiz und Unterwalden verbinden sich ewig mit Eiden und Treuen zu Vorsorge gegen die

¹⁾ Schrift und Sprache stammen nicht aus dieser Zeit, wohl eher aus dem Schlusse des 15. oder Eingange des 16. Jahrhunderts; aber der Inhalt ist mit dem Brunner=Bundesbriefe vom 9. Christm. 1315 (siehe Geschtfrd.

Härte und Strenge der Zeit, und um in Frieden und Inaden Leib und Gut desto besser zu schirmen und zu erhalten. Gaeben ze Vre in dem jare do man zalte von gottes geburte herdan drizechen hundert jar vnd dar nach in dem Sechszechenden jare.

Die Siegel der drei Länder hängen an Schnüren mit den be-

kannten Landesfarben.

6. 1318, 30. Heum.

(Drig., Perg.)

Die Landleute des obern Amtes zu Glarus und des niedern zu Wesen, versprechen, den Frieden, welchen Heinrich, Herr zu Griessenberg, Rudolf, Herr von Arburg, und Herr Hartmann von Ruda, Ritter, Pfleger und Amtleute der Herzoge von Desterreich, mit den Landleuten von Uri, Schwyz und Unterwalden geschlossen hatten, bis zum nächsten ausgehenden Mai "stete ze habenne vnd ze behaltenne." Gegeben am Sonntag nach St. Jacobs Dult.

Es siegeln: 1. die Landleute des obern Amtes, 2. die des untern Amtes. — Beide Siegel sind am Rande etwas beschädigt.

Abgedruckt bei Tschudi I. 286 b.

7. 1319, 3. Heum.

(Drig., Perg.)

Heinrich von Griessenberg, Ruodolf von Arburg und Hartsmann von Ruoda, Ritter, Pfleger und Amtleute der Herzoge von Desterreich, vereinbaren sich in deren Namen mit den drei Waldstätten Uri, Schwyz und Unterwalden, wie der am 26. Brachm. d. J. abgeschlossene Friede zu halten sei; wie die Herzoge, die Klöster und deren Unterthanen, ihre Höfe und Güter in den Länscher

VI. 7.) der Hauptsache nach gleichlautend: nur sind etwelche Ausdrücke und Sätze geändert; z. B., anstatt: "Wir sin ovch dez ober ein komen daz der Lender | enkeines" 2c. — heißt es: "Wir synd ouch mere ober ein komen, das der lendern enkeins noch der Eydgnossen änkeiner dekein gespreche mit den ossern haben sol ane der Eydgnossen Natt, und an Ir vrlöb. Es sol ouch der lendern änkeins noch der Eydgnossen änkeiner dekein Eyd oder dekein sicherheit thuon, an ir Nat und an ir vrlob, die wile sy vnbeherret synd 2c."

dern genießen können; wo und wie Jeder zu seinen Rechten gelange; wie der, während des Friedens beiderseits oder vom Gottes= hause Einsiedeln zugefügte, Schaden wieder gut gemacht werden solle, und in welchen Plätzen die Landleute der drei Waldstätte, indem sie keine den Herzogen nachtheilige Bündnisse einzugehen versprechen, von diesen namentlich geschirmt werden sollen.

Gegeben an St. Ulrich's Abend.

Es siegeln: 1) Griessenberg; 2) der von Aarberg; 3) Hart= mann; 4) die Burger von Lucern; 5) die Burger von Zug. Die drei ersten Siegel sind erhalten, die zwei letzen etwas beschädigt.

Abgedruckt Amtl. Samml. eidg. Abschiede I. Beil. 7. — Absschrift weisses Buch Bl. 151—153.

8. 1323, 7. Weinm.

(Drig., Perg.)

Graf Jo. von Arberg, Herr zu Vallensis und Landvogt zu Unterwalden, Schwyz und Uri bekennt, daß die drei Waldstätte ihm, an Statt Königs Ludwig, unter dem Bedingnisse der Gewährung einiger Rechte und Privilegien, zu dem Reiche geschworen haben.

Gegeben ze Beggenriet am Freitag nach sant Leobegarien tage. Das Siegel des von Arberg fehlt.

Abgedruckt bei Kopp, Urk. I. 137. — Abschrift im weissen Buch. Bl. 99. — Die Urschrift ist im Contexte auf acht Zeilen verletzt.

9. **1332, 7. Winterm.**

(Drig., Perg.)

Bundesbrief 1) zwischen der Stadt Lucern und den Landleuten von Uri, Schwyz und Unterwalden.

¹⁾ Diese Bundesbriefe alle im Archive zu Sarnen sind größtentheils sehr gut erhalten, was wohl dem Umstande zugeschrieben werden mag, daß in Folge einer Bittstellung von Seite Lucerns und Zug (Sarnen, den 5. Jän. 1454), man möge die Worte wegen der Herrschaft Desterreich, die in ihren Bünden stehen, aus den Briefen thun und das Neich darein stellen, die Urstunden neu abgeschrieben und besiegelt wurden, während das ursprüngliche Datum stehen blieb.

Gegeben zu Lucern am Samstag vor St. Martin.

Es siegeln: 1) Lucern; 2) Uri; 3) Schwyz; 4) Unterwalden. Das 1. und 2. Siegel erhalten, das 3. beschädigt, das 4. etwas verlett.

Abgedruckt Geschtfrd. VI. 9. — Abschrift weisses Buch, Blt. 3—5.

10.

1336 , 18. Brachm.

(Drig., Perg.)

Bestätigung des durch die neun Schidleute der Städte Basel, Bern und Zürich zwischen den Herzogen von Desterreich und den drei Waldstätten Vra, Swip und Underwalden auf zwei Jahre geschlossenen Friedens, von Seite des Bischofs Nikolaus zu Constanz, als Hauptmann besagter Herzoge in Schwaben und Elsaß. Gegeben zu Lucern am Dienstag vor St. Johannes des Täusers.

Siegler: Bischof Nikolaus (beschädigt). — Das Wappen besteht aus einer bischöflichen Mitra, mit zwei herabhängenden Bänzbern: rechts und links Schwert und Stab; das Schwert hat die Spiße nach unten gekehrt.

Abgedruckt bei Tschudi I. 341. — Abschrift weisses Buch, Bl. 153.

11.

1337, 26. Seum.

(Drig., Perg.)

Anerbieten Kaisers Ludwig, in Folge eines Schreibens an ihn, an die Amtleute und Landleute zu Uri, Schwyz und Unterwalden, denselben wider ihre Widersacher verhilflich zu sein. Doch sollen sie aus ihrer Mitte einen Mann senden, der ihm ihr "leiden vnd arbeit fur lege."

Gegeben zu Rotweil des Sampttags nach Sand Jacobs tag. In dem dreivndzweinzigstem iar vnsers Richs. vnd in dem zehenden des Keisertuems.

Das einst aufgedrückte kaiserliche Siegel fehlt.

Ueberschrift: Den bescheiden mannen . den Amptlüten . vnd den Landlüten . ze Bre . ze Swiße . vnd ze Underwalden . vnsern lieben getrüwen .

12. 1338, 8. Mai.

(Drig., Perg.)

Johannes von Hallwil, der Herzoge von Desterreich Hauptman im Thurgau, Argau und Elsaß, urkundet, daß der Comthur des Teutschhauses Higkirch, Peter von Stoffeln, mit den Hosseuten zu Sarnen um versessene Zinse und Nutzungen sich gütlich abgefunden habe.

Gegeben ze Rotenburg am Freitag nach hl. Areuztag im Mai. Des von Hallwil Siegel ist wohl erhalten am Briefe. Abgedruckt bei Tschudi I. 348.

13. 1338, 8. Mai.

(Drig., Perg.)

Johannes von Hallwil urkundet Namens der Herzoge von Desterreich, daß der Comthur des Teutschhauses Higkirch, Peter von Stoffeln, mit den Hosseuten zu Giswil um versessene Zinse und Nutzungen sich gütlich abgefunden habe.

Gegeben ze Rotenburg am Freitag nach hl. Kreuzes Tag im Mai. Es siegelt Joh. von Hallwil. Hängt etwas beschädigt.

Abgedruckt Geschtfrd. XVIII. 123. — Abschrift weisses Buch, Bl. 154.

14. 1341, 24. Horn.

(Drig., Perg.)

Raiser Ludwig gibt Eberhard, Grafen zu Nellenburg, seinem Landvogt, und Kunrad von Hofenfels ein Vollmachtsschreiben, um mit dem Ammann und den Landleuten von Unterwalden "ze tais"dingen . ze reden . vnd ze enden . umb erlich sach . von vnser "vnd des Reichs wegen."

Gegeben zu München am St. Matthiastag. In dem sieben . vnd zwainzigstem iare . vnsers Richs . vnd in dem vierzehenden . des kaisertums .

Das Siegel Ludwigs ist wohl erhalten. (Ein einfacher Adler.) Abgedruckt bei Tschudi I. 367.

15. 1343, 11. März.

(Aus einem vom Rathe in Arau gefertigten und von Swederus besiegelten pergam. Vidimus d. J. 1402.)

Abt Kunrad von Muri urkundet, daß Johannes von Hallwil, Ritter, welcher den Hof von Boswil mit dem Twinge von der Abtei Zürich kaufte, durch Werner, den Kellner von Boswil, in Anwesenheit der Abtissin Amtmanns, Albr. Begeler, und ihres Schreibers Johannes, unter dem Sarbach zu Boswil in Gewer gesetzt, und daß, indem Heinrich zu der Müli den Richterstuhl einnahm, und Johannes Keller dem Werner als Fürsprech zur Seite stand, die Twingrechte dieses Hofes (Umfang des Twings, Pfandrecht und Weibel, Maß, Zäunen, Bußen, Fall, Zinstage, Dingtage und Vogtrechte u. s. w.) geoffnet worden seien. Dem Gerichte wohnten ferners bei: Herr Walther von Hünoberg, der die Vogtei in diesem Dorfe von den Herzogen von Desterreich, "des dü Eigenschaft der vogten ist," zu Lehen hatte; Johannes von Hünoberg, Edelknecht, Walthers Bruder; Johannes Weggler von Baden, Schultheiß zu Lenzburg; Benze, sein Sohn; Johannes von Eichiberg, Schultheiß zu Bremgarten; Berchtold von Sengen, Heinrich von Gengen, Heinrich Buttenfulz, Joh. von Mörikon, Heinrich Toko, Burkard Scherer, Burger zu Bremgarten; Gerung von Altwys, Joh. Scherer von Villmeringen, Ulrich Scherer von Sarmenstorf, Jost zum Garten, Peter zu der Gebreiten, von Mure, Martin Brunner, von Wile, Walther von Werdolywile.

Gegeben am Dienstag Reminiscere. — Das Driginal siegelte Abt Kunrad, die Abschrift d. J. 1402, Donnerstag nach Pfingsten, Weister Swederus. Dieses Siegel hängt beschädigt.

Abgedruckt bei Dr. v. Liebenau, Tells-Sage. S. 154 ff. — Vergl. J. E. Kopp, Urk. I. 95.

16.

1348, 22. Brachm.

(Drig., Perg.)1)

Wir Wernher der Probst vnd daz Capitel dez Gothus von Inderlappen, dez ordens Sant | Augustins in losen bystům, tůn

¹⁾ Als Ergänzung bes Geschichtsfreundes (XV. 116.) wird diese Urkunde hier in extenso mitgetheilt. J. Schneller.

kunt alrmenlichem mit disem briefe, daz wir durch | frid vnd genad vnd durch gant früntschaft für vns vnd für die vnser, mit dien frommen mannen dem lantamptman und mit dien lantlüten ge= meinlich von vnderwalden disent | dem kernwalt ober ein komen fin einhellenklach und beratenlich, daz der unser enkeiner | si noch iro enkeinen freuenlich angriffen noch schadigen sol weder an lip noch an gut ane recht in dehein weg, ane geuerde. Wa aber daz beschehe, swaz dem dar vmb | beschehe, vnd waz man dar vmbe dem old dien tete, die da geschadiget hettin, dar | vmbe sol man von vns vnd dien vnsern vnd gentlich vri vnd lidig sin, | vnd sol enkein klagde nach gan. Were och, daz der vnser ieman si, oder der iro ieman | schadigete, vnd der da mit hin kemi, vnd daz zů vns fürte, dez lip vnd gut | füllen wir bi vnsern eiden behan vnd beheften vffen recht, ane generde. Were och, daz | der iro ieman, die in iren gerichten und gebieten gesessen werin, zu uns fürin, der | si schadigen woelte, swenne si vns daz oberschefftent, so süllen wir den von vns wisen | vnd ime vnbeholfen sin, oder er troste benne, daz er si nit ane recht schadige. | Were aber, daz söllich missehelli of vieli, daz vuser gemeinde duchte dar vmbe man | of= fenlich versagen sölte, so mügen wir inen offenlich versagen mit vnsern briefen vnd | Ingesigelen virzehen tag vor, ane geuerde. Dirre Dinge sint gezüge die hie | bi waren . Jungher Johans von Attighusen vriie lantamman ze vre, Heinrich von Hunwil | Jungher, Jacob Weidman Amptman ze Switz, Cunrat vom Bach und ölrich Böngartner | vnd ander geuüge. Ind ze einem steten offenen vr= kunde diz dinges hein wir . . der Probst | vnd daz capitel dez egenanten Gothus von Inderlappen vnser Ingefigelü gehenket an disen brief, | der wart gegeben an der zehen thuseng Rittern tag, do man zalt von gottes geburt | drüzehenhundert und echtiwe und vierzig Jar .

Beide Siegel hängen. Das Erstere (Maria mit dem Kinde Jesu stehend) verletzt, das Zweite (die sitzende hl. Jungfrau) wohl erhalten. +. Sigill' Interlacensis Capituli.

17. 1350, 8. Horn.

(Drig., Perg.)

Abt Heinrich und das Capitel von Einsiedeln melden den Landleuten von Unterwalden, daß sie wegen Mißhellungen, die sie mit den Landleuten von Schwyz, weßhalb selbe in Bännen gehalten wurden, und mit Andern ihr Eidgenossen "von gemeinsami wegen," hatten, "verricht sien," und daß in Folge dessen auch sie von den "Bännen," in denen sie "von gemeinsami wegen" waren, losgesagt seien.

Gegeben am Montag nach St. Agathentag. Abt Heinrich und das Capitel siegeln. Hängen erhalten. Abschrift im weissen Buch, Bl. 159.

18. 1350, 10. März.

(Drig., Perg.)

Felix de Wintertur, prepositus sancti Johannis, Commissarius, relaxat et tollit auctoritate a sede apostolica accepta, suspensionis et interdicti sententias, quæ latæ sunt in personas seu in loca occasione causæ inter Abbatem et Conuentum Monasterii sanctæ Mariæ loci Heremitarum et de Switzze, Steina, de Muotental et de Arta, vallium, villarum vniuersitates, et eorum officiales et complices; attamen ipsis pro penitentia salutari imponit, ut vltra quartum decimum et infra annum septuagesimum constituti infra anni spatium successiue Ecclesiam sancte Marie loci hermitarum visitent, vel centum prandia pauperibus successiue tribuant, vel quinque millia pater noster et quinque millia ave maria deuote perorent, commissa deflendo et flenda. Relaxat quoque in hac parte relaxandas Ecclesias: Buvchs. Stans. Kärns. Sarnon. Alpnach et Giswil. Sahson et Longurn ac ipsarum filias. — Datum Constancie vi. Idus Martii, Indictione tertia.

Es siegelt Felix von Winterthur. — Wohl erhalten.

19. 1350, 10. März.

(Drig., Perg.)

Felix de Wintertur, prepositus sancti Johannis, Commissarius, hominibus utriusque sexus de Vnderwalden instantia Abbatis et

Conuentus sancte Marie loci hermitarum, gratiam concedit, ut eos, qui tempore interdicti, quo cum vniuersitatibus vallium de Switzze, de Steina, de Mûtental et de Arta innodati erant, extra Ecclesias et cimiteria sunt sepulti, ab omnibus sententiis absolvat, ut isti orationibus et suffragiis adiuuari valeant.

Datum Constantie vi. Idus Martii, Indictione tertia. Das Siegel des Commissarius ist angehängt. Vergl. Tschudi I. 384 a.

> 20. 1350, 10. März. (Drig., Perg.)

Volricus Episcopus Constantiensis, Commissarius a sede apostolica deputatus, Volricum de Woluenschiess, Ministrum, totamque vniuersitatem in Vnderwalden et omnes utriusque sexus personas ad Ecclesias Parochiales in Buochs, in Stans, in Kerns, in Alpnach, in Sarnon, in Sachseln, in Giswil et in Lungern spectantes, ab excommunicationis, suspensionis et interdicti penis, quæ in eos et Ecclesias præscriptas latæ sunt, "ratione processuum sedis apostolice contra quondam Ludowicum de Bauaria factorum," absolvit et relaxat.

Datum Constantie vi. Idus Martii, Indictione tertia. Das Siegel Bischofs Ulrich hängt etwas verlett.

21. **1351, 1. Mai.** (Orig., Perg.)

Zürich schließt mit Lucern, Uri, Schwyz und Underwalden einen ewigen Bund.

Gegeben zu Zürich an St. Waldburgentag.

Die fünf Orte siegeln. Schwyz hängt etwas beschädigt.

Abgedruckt bei Tschudi I. 391. — Abschrift im weissen Buch, Bl. 5—9.

22.

1352, 4. Brachm.

(Drig., Perg.)

Glarus schließt einen Bund mit Zürich, Uri, Schwyz, Un= terwalden "jetwedernthhalb dem Kernwald." Gegeben am Montag nach ausgehender Pfingstwoche.

Es siegeln: Zürich, Uri, Schwyz, Unterwalden und Glarus. Zürich und Schwyz hängen unversehrt; die Uebrigen etwas absgenütt.

Abgedruckt bei Tschudi I. 407 b. — Abschrift im weissen Buch, Bl. 14—17.

23.

1352, 27. Brachmonats.

(Orig., Perg.)

Zug schließt einen Bund mit Zürich, Lucern, Uri, Schwyz und Underwalden.

Geben zu Lutern an der nechsten Mittwuchen nach St. Joshannstag ze Sungichten.

Die Siegel aller sechs Orte hängen.

Abgedr. Amtliche Sammlung der eidg. Abschiede. Beil. 18. Geschtfrd. VI. 12. — Abschr. weisses Buch, Bl. 10—14.

24.

1352, 14. Herbstm.

(Drig., Perg.) 1)

Herzog Albrecht von Desterreich, "verricht" durch Markgraf Ludwig von Brandenburg mit dem Ammann, Kath und der Gemeind des Landes Unterwalden, stellt diesen einen Gegenbrief aus. Beide Parteien behalten sich ihre Rechte in Entlebuch, und andere erworbene Rechte vor, und versprechen gegenseitig, die ihnen Verpslichteten zur Abtragung ihrer Schulden zu verhalten. Unterwalden soll sich zu Albrechts und seiner Erben Landen nicht versbinden.

Gegeben zu Brugg im Argau an bes heiligen Chrutz tag ze Herbst.

Das Siegel des Herzogs ist wohl erhalten 2).

¹⁾ Die Urkunde findet sich an vier Orten burchlöchert.

²⁾ Abgedruckt bei Ticubi I. 419 b. — Abschrift im weissen Buch, Bl. 155.

1352, 23. Serbftm.

(Drig., Perg.)

Ludwig, Markgraf von Brandenburg 2c. urkundet, daß er seinen Oheim, Herzog Albrecht von Desterreich, mit den Amt= und Landleuten von Unterwalden "ietweder halb dem kernwald" der Kriege und Ausläuse halber "vericht" habe. Die Gefangenen sollen beiderseits "ledig" sein.

Gegeben zu Zürich am Sonntag nach Matthäustag.

Es siegelt der Markgraf. Hängt. Der einfache Adler trägt die Umschrift: "+ S. SECR. LVDOW. MARCHIOIS. BRADEB."

Joh. de Kochebus notarius.

Abgedruckt bei Tschudi I. 421 b. — Abschrift im weissen Buch, Bl. 154.

26.

1353, 6. März.

(Drig., Perg.)

Ewiger Bund zwischen Schultheiß, Rath, Zweihundert und Bürgern der Stadt Bern, und den Landammannen und den Landsleuten zu Uri, Schwyz und Unterwalden.

Gegeben zu Lucern am sechsten Tag März.

Siegeln die vier handelnden Orte; Bern und Uri besser er= halten denn die Uebrigen.

Abgedruckt Tschudi I. 422 ff. — Amtl. Sammlung I. Beil. 19.

27.

1353 , 7. März.

(Drig., Perg.)

Die Städte Zürich und Lucern geben die Gegenversicherung, von den Waldstätten auch für Bern sich mahnen zu lassen.

Gegeben zu Lucern am 7. Tag März.

Beide Siegel sind angelegt, aber nicht mehr vollständig. Abged. bei Tschudi I. 424 b.

28.

1362, 23. März.

(Orig., Perg.)

Herr Johann Richer von Mengen, Leutpriester zu Lungern, gelobt eidlich, weder Landmann noch Landweib "von Unterwalden ebrunt dem kernwald," und keinen ihrer Eidgenossen, weder mit geistlichen noch mit weltlichen Gerichten zu "bekümmerren": "jch welle dene von iemane darum do recht nemen ze sarnun vor dien Lantliuten, de mag jch wol tuon von des einunges wegen, so si von Mir genomen hand, als vme das schwert zücken, de ich ze giswil tetta, vnd de menlich in der Eitgnossschaft von des einungen wegen... von Mir vnbekümert sol sin." — Zeugen: Gilio, Leutpriester zu Sarnen; Görio von Hunwil, Landammann "obrunt dem Kernwald"; Kuodolf von Haltun; Handammann "obrunt dem Kernwald"; Kuodolf von Haltun; Hand Egga.

Gegeben am Mittwoch vor Mittefasten. Es siegelt Herr Johannes, Decan von Stans. — Gut erhalten.

> 29. **1365, 28. Chris**tm.

> > (Drig., Perg.)

Ursehde von Thoman am Sitin, der sich wider Landammann und die Landleute von Unterwalden verschuldet hatte, und deßhalb durch den Bürgermeister und Rath der Stadt Zürich in's Gefängniß gelegt, auf Bitte der erstern aber wiederum freigelassen wurde. — Zeugen: Her Ruodolf von Adlinkon, Ritter; Volrich Maness; Gudent von Hofstetten; Volrich von Beggenhosen; Heinrich Meis; Johans von Hasel; Johans Erishovbt, Burger von Zürich.

Gegeben zu Zürich an der hl. Kindlin Tag in Weihnachten. Es siegelt Eberhard Mülner, Ritter. Ist erhalten.

30.

1367, 20. März.

(Drig., Perg.)

Jenni Heiben von "Cherns", Landmann zu Underwalden, schwört in Sarnen an dem Grunde öffentlich vor den Landleuten Urfehde, daß er keinen Unterwaldner schädigen und nie außer dem Lande wohnen wolle, es seie denn, um zu den Heiligen zu fahren, oder an den Sold, oder des Kaufes wegen. Zeugen: Görio von Hunwil, "wilunt Landammann ze Anderwalden, odrunt dem Chernwalde"; Ruodolf von Haltun; Arnold von Omisried; Gilio

Ander=der=flue¹); Veli an den Steinen; Veli von Rüdli; Glaws bes Wirtz.

Gegeben am Samstag vor U. Frauentag im März. Das Siegel bes von Hunwil hängt erhalten.

31. 1367, 20. März.

(Drig., Perg.)

Jenni Heiben von Kerns und bessen Chefrau Hemma, schwören den Landleuten "obrunt dem Chernwalde" Ursehde, wosür Jenni ab Egga, Andresen ze dien Hosen, Jennin Wigkin, Eglossen ob dem Brunnen, Heinin Grettun, Heinin Büttener, Jennin Büttener, Andresen ze dien Müli, Andresen Ziesigken, Ernin Heiden mit hundert Gulden zu haften versprechen. — Zeugen: Görio von Hundert Gulden zu haften versprechen. — Zeugen: Görio von Hundert, Landammann "obrunt dem Chernwalde," Ruodolf von Haltun, Arnold von Homesried, Gilio Under der slue, Veli von Küdli, Veli an den Steinen, Glaws des Wirtz.).

Gegeben am Samstag vor U. Frauentag im März.

Das Siegel des Landammanns ist dem Briefe angelegt; im Bilde ein aufrecht schreitender Wolf. — Andere wollen darin einen Hund (Hundwile) erkennen. Die Driginalien im Archive zu Sarnen weisen aber entschieden auf einen ausgeprägten blutlechzenden lupus hin. So auch Stumpf's Chronik, Ausg. 1606. fol. 524 a.

32. 1368, 7. Brachm.

(Drig., Perg.) 3)

Hermann, Vogt zu Wolhusen, urkundet im Namen der Durchlauchten Herren von Desterreich, wie Arnold von Omisried und Nolrich an Stein und die Kirchgenossen von Alpnach von Frau Margaretha, Gräfin von Strassberg, Frau zu Wolhusen, verbei-

¹⁾ Die "unter der Flue" blühten im 14. und 15. Jahrh. in Kerns, und find verschieden von den "von Flue" in Sachseln.

²⁾ Diese Männer bilbeten bamals ohne Zweisel die Regierung von Obwalben.

^{*)} Eine beglaubigte Abschrift von Archivar J. Schneller liegt im Kirchenkasten zu Alpnach. — Auch hat das weisse Buch eine Copia des Briefes. (Bl. 156, 157.)

ständet mit Junker Walther von Grünenberg, sich losgekauft haben um dreihundert zehnthalb Pfund Pfenning Stebler¹). — Zeugen: Junker Heinrich von Lichtenberg, Frei; Her Peter der Truchseß, Ritter; Herr Cunrat, Kirchherr zu Konmos; Heinrich von Saffaton; Johanns Ruost; Volrich Ruost auf dem Thor; Heinrich Muos, Ammann der Frau von Strassberg.

Gegeben am siebenten Tag Brachmonat.

Es siegeln: 1) Vogt Hermann; 2) Gräfin Margaretha; 3) Hein= rich von Grünenberg. — Alle drei Siegel sind wohl erhalten. Die Gräfin hält zwei Wappenschilde in den Händen.

33. 1370, 7. Weinmonat.

(Drig., Perg.)

Bürgermeister, Räthe, Zunftmeister und Bürger der Stadt Zürich, Schultheiß, Kath und Bürger der Stadt Lucern, Ammann, Kath und Bürger der Stadt Zug, zu Aegeri und die in das Amt gehören, und Ammanne und Landleute der drei Länder Uri, Schwyz und Unterwalden, schließen ein Verkommniß, das nach einer Hauptbestimmung der Pfaffenbrief genannt wird ²).

Gegeben am Montag nach St. Leodegarientag.

Es siegeln die sechs Orte. Nro. 1, 4, 5 sind wohl erhalten; 6 theilweise; 2 zerknickt.

34. 1373, 14. Mai.

(Orig., Perg.)

Johannes von Waltersperg, Landammann zu Unterwalden nid dem Wald, und Ruodolf von Halton, Landammann zu Unterwalden obrunt dem Kernwald, urfunden, daß nach Spruch des eidgenössischen Schiedgerichtes, bestehend aus Peter von Gundoldingen, Schultheiß zu Lucern, Johann dem Maier von Derhveld,

¹⁾ Im J. 1369, 10. Jän. quittirte die Gräffn. Das Original dieser Quitztanz liegt im Kirchenkasten von Alpnach, und ist im Geschtfrb. XVII. 261 abgebruckt.

²⁾ Die Urkunde ist sehr schön geschrieben, aber etwas verlett. — Abgedruckt Geschtfrd. VI. 18. — Abschrift weisses Buch, BI. 37—39.

Landamman zu Bre, Chuonrat ab Iberg, Landamman zu Swiß, die Steuer, welche einige Landleute von Ob= und Nidwalden ehe= mals dem Graf Mmer selig von Strasberg und Jost von Ruswil, seinem Amtmann, und dann der Gräfin Margaretha selig von Strasberg und Wolhusen zahlten, nur eine erbetene Steuer sei, die sie wegen Schirm gegen Entlebuch durch den Wald her, der Herrschaft von Wolhusen, so lange diese Herrschaft währte, zu ent= richten sich gütlich herbeiliessen, so daß diese Steuer Peter von Thorberg, Ritter, zu Handen der Herzoge von Desterreich nicht von Rechts wegen fordern könne. Als Zeugen hiefür traten auf: a) zu Stans unter der Linde an der Spilmatten: Volrich der Am= man von Wolfenschiessen, Heinrich am Kilchweg, Johannes Sult= matter, Jacob an der Spilmatt, Walther am Spilhof, der ältere, Volrich Sünder, Wernher Funzi, Johannes Spilmatter, Heinrich an der Spielmatt, Berchtold Gander, Glaus Suter, Volrich von Obstalden, Thoman Lamli, Welti zem Ambweg, Jenni Lussi, Heini ze Brunnen, Chuoni Leimmer, Heini Pfister von Repried, Jenni Blest, Werne ze Obrost, Jenni Trutman; b) zu Sarnen an dem Grund: Volrich Rüsegger, Ruodolf von ob Brugg, Jacob am Rietle, Jost von Rüti und Peter Stukin. Diese bezeugten, es zu Giswil gehört zu haben, da Graf Amer mit Jost von Ruswil vor die Kilcher daselbst kam; c) von Sachseln bezeugten es: Walther Stecken und Ruodolf Egerder. d) Beschworen es: Veter Tracks und Ruodolf an dem Buele.

Gegeben zu Unterwalben am vierzehenten Tag Meien.

Es siegeln die Ammanne und Landleute von Ob= und Nid= walden mit ihrem gewöhnlichen Landessiegel. (Erhalten.)

35. 1375, 16. Jänner.

(Drig., Perg.)

Urfehde von Heini Katrinen wegen Missethat, so er leider gethan hat.

Gegeben zu Sarnen am St. Antonienabend.

Siegler: Walther von Hunwil, Edelknecht, z. Z. Landam= mann zu Unterwalden ob dem Kernwalde. — Das Siegel ist er= halten.

36.

1375, 8. März.

(Drig., Perg.)

Urfehde von Peter von Sich, aus Münster, wegen Roßdiebsstahles. Zeugen: Hartmann von Stans, Heini Zilmann, Heini Frölich, Jegli Metger, Claus Zangli, Jenni Grot, Burger zu Lucern.

Gegeben im achten Tag März.

Es siegeln: Junker Pentelli von Galmaten, Burger zu Lucern, und Walther von Hunwil, Landammann von Unterwalden ob dem Kernwald. — Beide Siegel hängen erhalten.

37.

1375, 15. Weinm.

(Orig., Perg.)

Urfehde von Claus von Meilan am Zürichsee, wegen begangenen Diebstahles. Zeugen: Berchtold von Zuben, Ruof Unter der Fluo, Arnold von Omsried, Ulrich an Stein, Ulrich von Kütli, Claus des Wirt, Ulrich Roto, Wernher Seilli, Ulrich Meder, Werner Hagmann, Heinrich von Cüa.

Gegeben am St. Gallen Abend.

Des Landammanns Walthers von Hunwil Insiegel ist dem Briefe noch angelegt.

38.

1376, 23. Brachm.

(Drig., Perg.)

Urfehde des Heini Katrinen von Sachseln wegen "fündlichen Dingen." Zeugen: Junker Berchtold von Zuben, Ruof Unter der Fluo, Arnold von Omsried, Ulrich an Stein, Ulrich von Kütli, Gilio Unter der Fluo, Wernher Seilli, Ulrich Meder, Hans Brauwe, Wernher Hagmann, Walther Sigrift, Wernher von Bürg-lon, Landleute zu Unterwalden.

Gegeben am St. Johannes Abend. Das vorige Standeshaupt siegelt.

1381, 13. Brachm.

(Drig., Perg.)

Peter von Gundeldingen, Schultheiß, Heinrich von Mose und Arnold von Emmen, Burger der Stadt Lucern; Johannes Hösche, Burger der Stadt Zürich; Kunrad der Frauen, d. Z. Ammann, Johannes von Rudenz, Landmann von Uri; Gilge von Engiberg, Cuoni von Stovffach und Cuoni Lilli, Landleute zu Schwyz, einigen durch einen Spruch Berchtold von Zuben, Landammann ob dem Kernwald, Johannes Spilmatter Landammann nid dem Kernwald, und die Landleute insgesammt von Unterwalden, mit Ulrich von Bubenberg, Schultheiß, Rath und Burgern der Stadt Bern, wegen des Schadens, welchen Erstere dem Peter von Kinkenberg, der mit Bern verburgrechtet war, durch Eroberung seiner Leste zugefügt hatten. — Gegeben am Fronleichnamstag U. Herrn.

Das Siegel Peters von Gundelbingen hängt beschädigt. Abgedruckt Tschudi I. 503 b.

40.

1382, 13. Sorn.

(Drig., Perg.)

Unterwalden "ietwederthalb dem Kernwald" erklärt auf einer Gemeinde zu Wisserlon: Johannes von Waltersberg, Walther von Hunwil¹), Landleute zu Unterwalden, und Walther von Tottikon, und alle ihre Nachkommen, seien, weil sie durch diese in großen Schaden und in Scham gekommen (Kinkenberger-Handel), von allen Aemtern ausgeschlossen.

Gegeben an St. Valentins-Abend. Das Landesssiegel hängt erhalten. Abgedruckt bei Tschudi I. 504 b.

¹⁾ Walther von Hunwil erscheint urfundlich als Landammann in Obwalden: 16. Jän., 19. Horn., 8. März und 15. Octob. 1375 (Archiv Obwalden und Gemeindelade Kerns), 23. Juni 1376 (Archiv Obwalden) und 12. Octob. 1380. (Gemeindelade Lungern.)

41. 1382, 5. Mai.

(Drig., Perg.)

Urfehde von Claus Metler aus Sigriswil 1), Landmann zu Unterwalden, wegen übertretenen Gebotes der Landleute. — Zeuzgen: Görigo von Zuben und Heini von Bürglon, des vorgenannten Claus Metler's Schwager, Peter Stalder, Claus Burchart, Erni Lachmann von Sarnen und Heini Zum-Bach, der jüngere.

Geben nach des hl. Crüzestag ze Meiien an dem nechsten zistag. Landammann Berchtold von Zuben siegelt. Das Siegel stellt ein lateinisches S, mit je einem Stern in den beiden Krümmungen, vor. Umschrift: + S. Berchtoldi de Zvben.

42. 1387, 6. Augstm.

(Drig., Perg.)

Herr Heinrich, genannt Schulthezz, Leutpriester zu Lungern, bessen Sohn Peter wegen begangenen Diehstahls vom Ammann und den Landleuten zum Tode verurtheilt, aber auf die zu Sarnen an dem Grund geschehene Fürsprache des Leutpriesters begnadiget ward, bezahlt den Landleuten 100 Pfund Pfenninge als Sühne. — Zeugen: Berchtold von Zuben, Petermann von Halten, Volrich von Küdli, Wernher Hagmann, Ruoss Unter der Flue, Claus Burkarz, Heini von Zuben, Heini von Bürglon, Heini von Süa, Heini in der Matt, Andrest Zhoulpssen, Heini Wirz, Voli Kold, Claus Heinrize, Heini von Wennishusen, der Meiier von Giswil, Welti Fröwi, der Truz von Wisserlen, Heini Swendiner, Heini von Wisserlen, Erni Lego, Claus In der Matt, Heini Frieso, Heini Scherrer, Peter von Wennishausen, Heini von Diegoswand, Heini Von Wolffenschiessen, Heini Imwichel, Claus von Einwil, Heini Heinrizz, Heini von Telligon, Heini Zhimermann 2).

Gegeben am Dienstag vor St. Laurenzentag.

Es siegelt der Leutpriester. Das Siegel ist erhalten. (Die Mutter Gottes mit dem Kinde, und darunter ein betender Priester.)

¹⁾ Der Hof Sigriswil wird vermuthlich in die Schwende, Pfarrei Sarnen, zu versetzen sein.

²⁾ Diese Männer waren damals wohl die Spitzen des Landes.

1388, 11. Herbstm.

(Copie, Papier.)

Schultheiß, Rath, Burger und Gemeinde der Stadt Bern nehmen Maier, Rath, Burger und Gemeinde zu Neuenstadt, unter Schloßberg, im Bisthum Lausanne gelegen, in's Burgrecht auf, wofür diese alljährlich auf St. Andreastag eine Mark feinen Silbers nach Bern entrichten sollen.

Gegeben am eilften Tag des Herbstm.

Das Driginal wurde mit dem Stadtsiegel von Bern beglaubiget.

44.

1392, 17. Augstm.

(Drig., Perg.)

Urtheil vom Ammann und den Landleuten zu Unterwalden ob dem Kernwald über Peter von Wennishusen, eines Roßdiebsstahles halber.

Gegeben am Samstag nach U. Frauentag zu Mitten Augsten. Das Landessiegel von Obwalden hängt.

45.

1392, 28. Weinm.

(Drig., Perg.)

Urfehde von Peter von Wennishusen, wegen eines begangenen Diebstahls. Er schwört, nie mehr in die Eidgenossenschaft zu kommen, es sei denn, er werde von den Obwaldnern berufen.

Gegeben am St. Simon und Judastag.

Das Siegel Wernhers Seili 1), Ammanns in Unterwalden ob dem Wald hängt. (Ein Thurm mit drei Zinnen und mit einem engen, mehr in die Länge gezogenen Eingange.) Umschrift: + S. WERNHERI DCI SEILLI.

¹⁾ Seili erscheint annoch als Haupt von Obwalden 1385 (Zeugherr Wirz); 1390, 8. Brachm. (Theillabe Schwendi); 1391, 18. Mai (Eidg. Absch. I. 21); 1395, St. Jacobstag (Theillade Ramersberg); 1396, 12. Weinm. (Archiv Schwhz).

46.

1398 , 4. Seum.

(Orign., Perg.)

Beilegung eines Anstandes zwischen Lucern und Uri wegen Johannes von Mos von Altdorf (bessen Frau war Margareta), "ber etwa vil ist von sinen wegen mit Kömschen gerichten ze banne getan," durch Gilgen von Engiberg, Wernhern Stapher, Volrich Fügli und Wernhern Marquart von Swiz, und durch die von Unterwalden: Clausen von Kütli, Ammann ob dem Kernwald, Görien von Zuben, Kuodolf unter der Flue, Hartmann Zelger und Heinrichen Spilmatter.

Gegeben am St. Ulrichstag. Es siegelt die Stadt Lucern. — Hängt.